

Kif Ćikku sab in-numru sebgħa

Ein Samstag im Juni. Auf dem Markt und dann im Hof erzählen die Leute, die dabei waren, dir und Ella, wie ein winziges graues Kätzchen Haus Nummer 7 fand und wessen Schlüssel es zuerst nahm.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1a, 2b, 3c

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4a, 5b

L3) BRINGE DIE GESCHICHTE IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: 1:
12435

L4) BEANTWORTE DIE FRAGEN: 1a, 2b, 3c

Übersetzung

Ein Samstagmorgen im Juni. Der Markt auf dem Platz ist voller Leute. Du und Ella haltet am Fischstand.

- Guten Morgen! Oh, Haus Nummer 7! Ihr seid wieder hier.
- Guten Morgen, Herr Salvu! Ich hätte gern etwas Fisch, bitte. Für Ćikku.

- Für Ćikku? Natürlich. Seine Rechnung ist schon sehr lang.
- ▲ Herr Salvu, wie lange kennen Sie Ćikku schon?
- Ich kenne ihn seit vielen Jahren. Seit er ein ganz kleines Kätzchen war.
- Winzig? Ćikku war klein?
- Ja. Vor vielen Jahren kam er an einem kalten Morgen früh hierher auf den Markt.
- Er war nass und hungrig. Und er war winzig: Er passte in meine Hand.
- ▲ Und was haben Sie gemacht?
- Ich gab ihm etwas Fisch. Und so begann seine Rechnung!
- Und warum sieht sein Ohr so aus?
- Auf dem Markt war ein großer Hund. Der Hund biss ihn ins Ohr.
- Seit diesem Tag mag Ćikku keine Hunde.

Karim aus dem Laden an der Ecke kommt mit einer Kiste Äpfel herüber.

- Guten Morgen! Sprecht ihr über Ćikku? Ich war auch da.
- Die Leute gaben ihm Fisch und Milch, aber niemand wusste, wem er gehörte.

- ☐ Und blieb er auf dem Markt?
- ☒ Nein. Er mochte uns, aber er suchte ein Zuhause. Ein richtiges Zuhause.
- ☒ Er folgte mir vom Markt aus, von Straße zu Straße.
- ☒ Er schaute jedes Haus an. Nicht dieses. Nicht dieses. Nicht dieses.
- ☒ Dann sah er ein Haus mit einer grünen Tür.
- ☐ Haus Nummer 7!
- ☒ Ja. Er setzte sich auf die Treppe und wartete.

Am Nachmittag im Hof von Haus Nummer 7. Marija sitzt auf ihrer Bank in der Sonne, und du erzählst ihr, was du gehört hast.

- ☐ Ja, ja. Ich weiß alles. Ich war da.
- ☐ In dieser Nacht regnete es. Ich öffnete die Tür, und auf der Treppe saß ein kleiner grauer Kater.
- ☐ Ich sagte zu ihm: Du bist nicht mein Kater!
- ☐ Und was hat er gemacht?
- ☐ Er ging einfach ins Haus. Wie der Chef.
- ☒ Und wo hat er geschlafen?
- ☐ In Ihrer Wohnung. Damals war sie leer.

▲ In meiner Wohnung?

☐ Ja. Lange war es seine Wohnung.

☐ Oma, und wer hat ihn Ćikku genannt?

☐ Ich. Er war so klein und grau. Ich sagte: Du wirst Ćikku heißen.

☐ Und am nächsten Morgen nahm er seinen ersten Schlüssel.

☐ Wessen Schlüssel?

☐ Den Schlüssel zur leeren Wohnung. Aus meiner Tasche.

▲ Für meine Wohnung? Also ... mein Schlüssel!

☐ Ja. Deshalb nahm er in der ersten Nacht Ihren Schlüssel. Es war sein Schlüssel.

Ćikku läuft über den Hof und springt auf die Bank, genau zwischen dich und Marija.

☐ Er ist nicht böse. Er liebt nur diesen Schlüssel!

☐ Wenn du zehn Jahre hierbleibst, nimmt er zehn deiner Schlüssel!

▲ Gut. Dann werde ich viele Schlüssel brauchen.

☐ Möchten Sie eine Tasse Tee? Ich erzähle Ihnen mehr.

▲ Sehr gern! Und du, Ćikku? Möchtest du etwas Fisch?

Ćikku sagt nichts. Aber er sitzt schon vor Marijas Tür.